

Gemeinde Brief

Das Magazin
der Lydia-Gemeinde

Ev.-Luth. Lydia
Kirchengemeinde
Bünde



Tschüss, Sigg!

Seite 4

**Musik verbindet.
Die Kantorei wächst.**

Seite 7

Konfirmationen 2024

Seite 12

**Kirche lebt
von Vertrauen**

Seite 15



Die Monatslosungen wollen auf ihre Art und Weise eine Auslegung der Jahreslosung sein. In diesem Jahr: Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehn (1. Korinther 16,14). Im Juli lautet die Monatslosung:

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ (2. Buch Mose 23,2)

Wenn ich diese beiden Bibelworte auf mich wirken lasse, befinde ich mich genau im Spannungsfeld, das sich am Anfang des Jahres stellte, als die Rechercheergebnisse von Correctiv bekannt wurden und Menschen zusammenbrachten, die gegen Rechtsextremismus demonstrierten. Zwar sind die Vertreter rechtsextremer Parteien immer wieder im Lauf der Geschichte der Bundesrepublik demokratisch gewählt worden. Das heißt aber nicht, dass solche Parteien auch wirklich demokratisch sind, denn sie sprechen einem Teil des Volkes ja ab, überhaupt dazugehören. Sie arbeiten mit dem Prinzip der Spaltung, wir gegen die.

Demokratie aber lebt von dem Miteinander, dem Miteinander auch von Regierung und Opposition, dem grundlegenden

Einvernehmen darüber, dass auch mein politischer Gegner durchaus auch dazugehört.

Die meist schweigende Mehrheit fühlte sich Anfang des Jahres aufgefordert, zu zeigen, dass sie mit den Planungen für eine sogenannte „Remigration“ von Menschen, die hier eine Heimat gefunden haben, nicht einverstanden ist. Glücklicherweise haben derartige Planungen derzeit keine Mehrheit hinter sich. Sicher ist es auch mühsam, wenn Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung zusammen eine Heimat neu bilden und es gibt Probleme nicht zuletzt bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum usw. Aber diese Probleme gilt es zu bewältigen und nicht einzelne Gruppen für Probleme verantwortlich zu machen. Dass wir in einer alternden Gesellschaft bereit sein müssen, neuen Menschen hier eine Heimat zu ermöglichen, ist alternativlos.

Wichtiger als die Abgrenzung zu bestimmten Forderungen und Gruppen scheint mir aber zu betonen, was uns als Christen wichtig ist für unser Zusammenleben. Gott hat jeden Menschen geschaffen und das gibt ihm seine Würde. Jesus wollte Menschen zusammenbringen und suchte den Frieden mit jedermann. Gott schuf das Leben bunt und mannigfaltig. Wir erfreuen uns an der Vielfalt. Gerade in den Schwächeren sehen wir Christen den Nächsten, der uns braucht. Und die Wahrheit zeigt sich immer konkret: Führt mein Handeln zu einem besseren Miteinander und zu mehr Liebe in der Welt oder nicht?

Ich wünsche allen einen Sommer, in dem sie sich hoffentlich an der Vielfalt und Fülle von Gottes Erde erfreuen können und Kraft schöpfen können für Ihren Alltag.

Ihr Pfarrer Rainer Wilmer

Gemeindepfarrer

Pfarrer Rainer Wilmer
Winkelstraße 9
05223 3095
r-wilmer@lydia-gemeinde.de

Pfarrerin Claudia Günther
05223 6530504
c-guenther@lydia-gemeinde.de
Kirchstraße 1, 32278 Kirchlengern

Pfarrerin Silke Reinmuth
05221 275812 | 0171 8963467
s-reinmuth@lydia-gemeinde.de
Löhrstraße 9, 32052 Herford

Gemeindebüro

Stefanie Schöneberg und
Tina Hinkerode
05223 10069
gemeindebuero@lydia-gemeinde.de
Wehmstraße 12, 32257 Bünde

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 9.00 bis 11.30 Uhr
Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag
von 9.00 bis 11.30 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Herford
(BIC: WLAHDE44XXX)
IBAN: DE91 4945 0120 0210 0007 58

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde
Redaktion: Pfarrerin Silke Reinmuth, Siegrid Höpker, Reinhild Niederkleine, Heidemarie Reinfeld, Sabine Scheiding
V.i.S.d.P.: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde
Pfarrerin Silke Reinmuth, Löhrstraße 9, 32052 Herford
Gestaltung: Christoph Lindemann



Bericht aus dem Presbyterium



Abschied und Neubeginn steht über der neuen Periode des Presbyteriums. Christel Mester, Gudrun Reuter, Thomas Segadlo, Sabine Scheiding und Susanne Seifert-Kapke gilt unser herzlicher Dank für so lange und so engagierte Mitarbeit. Mit Fabienne Dunker, Sara Hahmann und Jens Mailänder sind jetzt 14 der insgesamt 16 Plätze für Gemeindemitglieder im Leitungsgremium besetzt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen noch zwei weitere Menschen für die nächsten vier Jahre zu gewinnen.

Vor uns liegen herausfordernde Aufgaben. Der Prozess der Umwandlung in der Kirche, in den Gemeinden hat längst begonnen.

Derzeit verlieren wir im Kirchenkreis Herford pro Jahr rund drei Prozent der Mitglieder. In den letzten Jahren haben wir Gottesdienste reduziert und folgenreiche, aber notwendige Beschlüsse gefasst.

Gleichzeitig rücken die Gemeinden in der Region Bünde-Ost mehr und mehr zusammen. Es ist großartig zu sehen, wie ehrenamtlich Mitarbeitende sich seelsorgerlich weiterbilden lassen und manche von ihnen als Prädikanten Gottesdienste feiern, sogar mit Abendmahl und Taufen. Sie schöpfen aus ihrer eigenen Lebenserfahrung frische Ideen und verkündigen das Wort Gottes auf eindrucksvolle und überraschende Weise. Kein Zweifel, die Gemeinde Gottes lebt. Insgesamt 61 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben nach den Osterferien den Segen Gottes empfangen. Es waren berührende Gottesdienste und die Kirchen waren gut gefüllt. Jedes Fest feiert das Leben und setzt ein Zeichen der Hoffnung.

Lydia lädt ein und feiert das Gemeindefest in diesem Jahr rund um die Lutherkirche und das Volkeninghaus am äußersten Zipfel am 30. Juni in Südlengern-Dorf.

Die Generation der „Boomer“ kommt in die Jahre, in der Folge bleibt manche Pfarrstelle unbesetzt. Ende Juni geht Kollege Karsten Fiefstück aus Dünne in den wohlverdienten Ruhestand und Sieghard Flömer, der in 19 Jahren in der Lydia-Gemeinde viel angestoßen und bewegt hat, orientiert sich für die letzte Phase seiner Berufstätigkeit noch einmal ganz neu.

Die Arche Noah wird nur noch für absehbare Zeit für die Gemeindeglieder zur Verfügung stehen. Inzwischen ist sie verkauft und wird mehr und mehr von der Frühförderstelle des Johannes-Falk-Hauses genutzt. Eine wichtige diakonische Arbeit für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf.

Die Planungen für das neue Gemeindezentrum an der Laurentiuskirche schreiten weiter voran und wie bei allen großen Projekten zeigen sich manche Probleme erst, wenn man sich bereits auf den Weg gemacht hat.

Nebenbei gibt es einige organisatorische Aufgaben zu bewältigen. Die Grenzen der Seelsorgebezirke müssen neu erfasst werden, damit bei Bedarf allen Menschen ein seelsorgerliches Angebot gemacht werden kann. Wobei wir gerne weiterhin gewachsenen zwischenmenschlichen Beziehungen Raum geben. Notwendig sind ferner Schulungen aller, die sich haupt- und ehrenamtlich engagieren zur Wahrnehmung und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Und die Einladungen an die Jungs und Mädels, die 2026 konfirmiert werden können, sind in diesen Tagen rausgeschickt worden.

Was macht mir Hoffnung in dieser Zeit? Immer wieder der biblische Paulus, der in seinem Brief an die Gemeinde in Philippi allen Christen bis heute auf knappe und eindringliche Weise Mut zuspricht:

„Brüder und Schwestern, ich bilde mir wirklich nicht ein, dass ich es schon geschafft habe. Aber ich tue eines: Ich vergesse, was hinter mir liegt. Und ich strecke mich nach dem aus, was vor mir liegt.“

Ihre Pfarrerin Silke Reinmuth

Tschüss, Siggi!



Seinen letzten „Gottesdienst für Jung und Alt“ feiert Pfarrer Sieghard Flömer Sonntag, 29. September, um 11 Uhr Open Air auf dem Kirchplatz der Laurentiuskirche mit dem „Segen zum Mitmachen“.

Fotos: Jessica Niehus

Liebe Gemeindebrieflesende,

langsam neigt sich mein Sabbatjahr dem Ende entgegen. Es war eine ganz besondere Zeit für meine Frau und mich mit vielen Reisen und neuen Eindrücken.

Nach 19 Jahren als Gemeindepfarrer in Bünde und nachdem unsere Kinder ausgezogen sind und ihre eigenen Wege gehen, war es auch eine Zeit, um über Veränderungen nachzudenken. Manches klärt sich ja erst im Unterwegssein und wirft dann ein anderes Licht auf die Dinge. So ist mir klar geworden, dass ich gerne noch einmal einen neuen Weg für die nächsten Berufsjahre einschlagen möchte. Und auch für meine Frau und uns als Familie scheint das stimmig. Manche haben mitbekommen, dass ich mich auf eine Auslandspfarrstelle in Malmö beworben habe, wo wir auch

beide gerne hingegangen wären. Dort hat es dann aber nur für den zweiten Platz gereicht. Eine weitere Möglichkeit war der PDÜ (aus dem Kirchendeutsch übersetzt: 'Pastoraler Dienst im Übergang'). Seit zehn Jahren habe ich in unserer Landeskirche ja neben dem Pfarramt auch als Supervisor und Coach gearbeitet. Das heißt, ich habe Menschen, die in der Kirche arbeiten, in für sie neuen Situationen, Umstrukturierungen und Konflikten beraten. So wird es meine neue Aufgabe im PDÜ sein, für jeweils ein bis zwei Jahre in Gemeinden in OWL zu arbeiten, die sich solchen Veränderungsprozessen gegenübersehen. Dazu gehört, die grundlegende pastorale Versorgung zu übernehmen und die Gremien und haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zu beraten, um in den veränderten Situationen handlungsfähig zu bleiben bzw. zu werden.

Die neue Stelle ist also eine Verbindung von meiner Arbeit als Pfarrer und als Supervisor. Darauf bin ich sehr gespannt!

Aber das bedeutet eben auch, von der Lydia-Gemeinde Abschied zu nehmen. Das fällt uns nicht leicht und ich weiß, dass das auch vielen von Euch bzw. Ihnen schwerfällt. Wir, und hier kann ich auch für meine Frau und unsere Kinder sprechen, waren gerne in Bünde und der Lydia-Gemeinde, haben uns an den Kontakten zu vielen engagierten Menschen gefreut, und waren sehr gerne Teil derer, die mit Herz Gemeinde gestalten und Glauben und Gemeinschaft leben!

Meine neue Aufgabe startet zum 1. September. Bevor das Neue startet, heißt es nun in vielen Begegnungen und Gesprächen in den nächsten Wochen Abschied zu nehmen. Auch offiziell wird es dazu

eine Möglichkeit geben, am 29. September in einem, wie sollte es anders sein, „Gottesdienst für Jung und Alt“ – ein letztes Mal Open Air auf dem Kirchplatz der Laurentiuskirche.

Ich/Wir würden uns freuen, wenn wir uns da noch einmal sehen und miteinander unseren Glauben feiern, der uns in Abschieden und Neuanfängen trägt!

Ihr Sieghard Flömer

Gottesdienst zum Abschied von Sieghard Flömer
Sonntag, 29. September, 11 Uhr

Gottesdienst für Jung & Alt „Danke“ – und andere Zauberworte

Open Air auf dem Kirchplatz der Laurentiuskirche

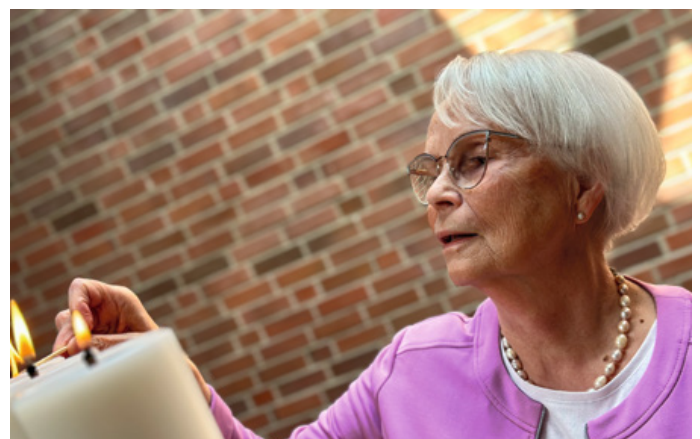


Alles hat seine Zeit

Jetzt hat sich Irmtraut Hüffmeier also wirklich verabschiedet! Denn alles hat seine Zeit, meinte sie beim Gottesdienst im April, als sie das letzte Mal die Kerzen anzündete und das Glockenspiel in der Arche Noah betätigte. Viele Gäste waren gekommen und haben nach einem musikalischen Gottesdienst am Kantate-Sonntag ihrer Küsterin ganz herzlich gedankt. 20 Jahre war sie die gute Seele in der Arche Noah, Pfarrer Sieghard Flömer konnte sich, wie seine Kolleginnen und Kollegen mit der ganzen Gemeinde, immer auf sie verlassen. Jetzt will sie mehr Zeit für ihre Familie haben.

Silke Reinmuth

Foto: Jessica Niehus



GOSPELKONZERT

BE INSPIRED*

*das Opening fürs Gemeindefest „Lydia lädt ein“



Leitung: Kantor Bernd Hilke



Samstag, den
29. JUNI 2024
um **15.30 Uhr**

Einlass ab 15.00 Uhr

Lutherkirche Südlengern-Dorf



Der Eintritt ist frei.



Musik verbindet. Die Kantorei wächst.

Die beiden großen Problembereiche aller Laienchöre heißen seit langem und überall „Mitgliederschwund“ und „Überalterung“. So ging es in Bünde auch der Kantorei, die es ja mittlerweile seit über 120 Jahren gibt. Gegründet als typischer Kirchenchor, der fast ausschließlich die Gottesdienste mit Musik begleitete, hat sich die Bänder Kantorei unter ihren verschiedenen Leitern, bis zum letzten Jahr unter Kirchenmusikdirektor Hans-Martin Kiefer, mittlerweile zu einem Chor entwickelt, der mit seinen großen Konzertaufführungen zu einer festen Institution in Bünde und Umgebung geworden ist.

Meist erarbeiten die Sänger und Sängerinnen mit ihrem neuen Leiter, Kreiskantor Leon Immanuel Sowa, pro Jahr ein bis zwei größere Werke, die im Verlauf des Jahres meist in der Pauluskirche aufgeführt werden. Sie bietet dazu einen schönen, angemessenen Rahmen und

alle sind froh, dass dieses Gotteshaus für diese Aufführungen noch zur Verfügung steht. Zuletzt waren es neben Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium I–III zu Weihnachten 2023 das Konzert im Mai mit dem Gloria von John Rutter und Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Natürlicherweise ist auch dieser Chor „in die Jahre gekommen“ und es gab Befürchtungen, dass einige Mitglieder aus Altersgründen den Chor verlassen würden und dementsprechend die Anzahl stark schrumpfen könnte. Das hätte einige Werke nicht mehr singbar gemacht.

Aber, weit gefehlt!

Der Chor verzeichnete im Verlauf des letzten Jahres einen Zuwachs von ca. zehn Mitgliedern aus allen Altersklassen

und in allen vier Singstimmen. Das sind mehr als zehn Prozent der alten Anzahl und lässt darauf hoffen, dass im weiteren Verlauf noch weitere Zuwächse zu verzeichnen sind. Donnerstags müssen mittlerweile drei Reihen Stühle für die Probenarbeit gestellt werden. Dabei sind es nicht nur die intensiven Proben, sondern auch das Zwischenmenschliche und die netten Kontakte, die teilweise zu intensiven Freundschaften gewachsen sind. Es macht gar keinen Unterschied, ob die Sänger 18 oder 80 Jahre sind.

Ende April gab es ein intensives, dreitägiges Probenwochenende in Kloster Frenswegen nahe Nordhorn, an dem mehr als 60 Sänger und Sängerinnen teilnahmen und dessen Verlauf sehr zum Gelingen des Konzerts im Mai beitrug. Neben den intensiven Proben gab es genügend Gelegenheit zu Gesprächen, Ausflügen und abendlichem Spaß im Klosterkeller bei Wasser und Wein. Solche Gelegenheiten sind der Grundstock für das Kennenlernen untereinander und dem Aufbau von Vertrauen und Solidarität. Gibt es ein Problem, eine Aufgabe, die erledigt werden muss, stehen selbstverständlich mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Mithilfe zur Verfügung. So sieht gelebtes Miteinander aus, das leider heutzutage nicht immer selbstverständlich ist.











Die Bänder Kantorei ist offen für weitere Mitglieder und freut sich auf diejenigen, die donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus – vielleicht erst nur zum Schnuppern – an den Proben teilnehmen möchten.





Reinhild Niederkleine








Gottesdienstübersicht

	Arche Noah Heidestraße 86–90	Laurentiuskirche Bahnhofstraße 12	Lutherkirche Lutherstraße 14 (Kirchlengern)	Versöhnungskirche Paul-Schneider-Straße 72
2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 Günther	11:00 Reinmuth Konfirmationsjubiläum	
9. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 Wilmer Kita Frühlingweg		 11:00 Reinmuth und Team „Fever Pitch“ – Nick Hornby zur Fußball-EM
15. Juni (Samstag)		 15:00 Wilmer		
16. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 Wilmer	 11:00 Günther	
23. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 Reinmuth		
30. Juni 5. Sonntag nach Trinitatis			11:00 Günther Gemeindefest	
7. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 Wilmer		
14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis			 11:00 Flömer	
21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 Reinmuth		

	Arche Noah Heidestraße 86–90	Laurentiuskirche Bahnhofstraße 12	Lutherkirche Lutherstraße 14 (Kirchlengern)	Versöhnungskirche Paul-Schneider-Straße 72
28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis			 11:00 <i>Dettmer</i>	
4. August 10. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 <i>Flömer</i>		
11. August 11. Sonntag nach Trinitatis			 11:00 <i>Günther</i>	
18. August 12. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 <i>Wilmer</i>		
21. August (Mittwoch)			18:00 <i>Günther</i> Einschulungs- gottesdienst	
22. August (Donnerstag)	9:00 <i>Günther</i> Einschulungs- gottesdienst	9:00 <i>Wilmer</i> Einschulungs- gottesdienst		9:00 <i>Tinz</i> Einschulungs- gottesdienst
25. August 13. Sonntag nach Trinitatis		 11:00 <i>Flömer</i>		

Legende

-  Regulärer Gottesdienst
-  Gottesdienst „Laurentius um 11“
-  Gottesdienst mit Kita-Beteiligung
-  Taufgottesdienst
-  Gottesdienst mit Abendmahl
-  Gottesdienst „Jung und Alt“
-  Literaturgottesdienst

Weitere Besonderheiten finden Sie auf unserer Website: www.lydia-gemeinde.de

Offenes Singen mit dem Arche-Chor



Vom Gesangbuch-Klassiker „Geh aus mein Herz und suche Freud“ bis hin zum Alt- Schlager „Pack die Badehose ein“ finden viele Titel Platz im Sommerlichen Mitsingkonzert des Arche-Chors.

Beim letzten Adventskonzert zeigte sich, dass viele Besucher gerne und aus voller Kehle altbekannte Lieder mitsingen.

Viele bekannte Klassiker laden auch an diesem Tag zum Mitsingen ein. Außerdem sind Loblieder und Gospelsongs vom Chor zu hören.

So will der Arche-Chor alle Singfreudigen und Sommerhungrigen zu ihrem diesjährigen Sommerkonzert einladen. Es findet statt am...

**Sonntag, den 9. Juni,
um 16 Uhr in der Arche Noah,
Heidestraße 86–90.**

Im Anschluss an den musikalischen Teil werden auf dem Außengelände Grillwürstchen und Getränke angeboten. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Geburtstagskaffee jetzt überall möglich

Alle zwei Monate laden Pfarrerin Claudia Günther, Pfarrerin Silke Reinmuth und Pfarrer Rainer Wilmer ein zum Geburtstagskaffeetrinken. Alle, die 75 Jahre und älter werden, können allein oder mit ihrem „Lieblingsmenschen“ und anderen ihren Geburtstag nachfeiern, im Volkeninghaus ebenso wie in der Arche Noah, der Versöhnungskirche oder im Dietrich-Bonhoeffer-Haus – je nachdem, wie es gerade passt.

Kreuz und quer treffen sich so bunt gemischt Leute und entdecken oft alte Bekannte aus längst vergangenen Zeiten wieder. Ein gesprächiger Nachmittag ist oft der Beginn einer neuentdeckten Freundschaft.

Hier sind alle Termine für das laufende Jahr. Wählen Sie Zeit und Ort, wie es am besten passt:

12. Juni 2024, Arche Noah
Pfarrer Rainer Wilmer
lädt ein

14. August 2024, Arche Noah
Pfarrer Rainer Wilmer
lädt ein

9. Oktober 2024,
Volkeninghaus
Pfarrerin Claudia Günther
lädt ein

27. November,
Versöhnungskirche
Pfarrerin Silke Reinmuth
lädt ein



Laurentius geht spazieren



Wie im letzten Jahr wollen wir am 16. Juni wieder einmal gottesdienstlich unterwegs sein. Wir starten an der Laurentiuskirche um 11.00 Uhr nach einigen Eingangsworten und einem Lied zu einem kurzen Rundgang in der Innenstadt (rollatorgeeignet) und enden am Laurentiuskirchplatz. Dort laden wir zu einem Mitbring-Lunch ein. Jeder bringe mit, was er gerne mag. Ein wenig werden wir auch vorbereiten.

Rainer Wilmer mit Team

Konfirmationen 2024



Lutherkirche — Jule Bergmeier, Leni Brokop, Levke Detering, Luisa Giesemann, Jodis Haseley, Benjamin Heisig, Tim Hüske, Charlotte Joschko, Marit Krüger, Linus Neufeld, Charlotte Orgties, Jona Prüßner und Bella Töller wurden am Sonntag, 14. April 2024, in der Lutherkirche von Pfarrerin Claudia Günther konfirmiert.



Arche Noah — Am Samstag, 20. April 2024, konfirmierte Pfarrerin Claudia Günther einen Teil der Gruppe in der Arche Noah, die von Klaus-Peter Kränke begleitet wurde. Das waren: Ben Jonas Drees, Malea Feichtinger, Linda Hellemann, Jonas Hilker, Mia Kalinin, Silas Mitko, Jannes Nehl, Pia Niehus, Dominik Siemens, Marit Stubbe, Henri Voß und Henri Wergin. Am Sonntag, 21. April 2024, wurde der andere Teil der Gruppe konfirmiert: Mia Lina Bertling, Lene Evers, Pia Heusohn, Tim Hickstein, Vanessa Riffel, Joris Wilfling, Kimberly Wodniczack und Elina Zenner



Versöhnungskirche — Pfarrerin Silke Reinmuth konfirmierte in der Versöhnungskirche am Samstag, 27. April 2024, Janina Ahlers, Mathilda Bautz, Jakob Biermann, Conner Frye, Leonie Antonia Glanert, Jesper Hinrich Holtmann, Amy-Lee Mees, Charlotte Nehl, Nico Schulz und Karina Sophie Voigt



Pauluskirche — Ronja Auer, Charlotte Becker, Liv Greta Blankenheim, Leon Braun, Sophie Braun, Gabriel Chilko, Lena Sophie Domberg, Timo Ebmeier, Lea Erntner, Johanna Grubert, Liv Grundorf, Tamina Höcker, Julius Kammann, Denny Meyer, Charlotte Münch, Michael Schwarzkopf, Jannis Streicher und Amos Wilmer wurden am Samstag, 4. Mai 2024, in der Pauluskirche von Pfarrer Rainer Wilmer konfirmiert.



Kasualien



Taufen

Leonie Stahl
Evelin Klein
Silas Lionel Mitko
Mia Lina Bertling

Finn Jayden Richter
Finn Bischoff
Jona Jonte Bischoff
Nila Westphal

Finja Scheiding
Emilia Marie Deja
Luis Georg Kruthoff
Kalea Marie Wenner

Maja Schuhmacher



Bestattungen

Horst-Joachim Werner, 98 Jahre
Pfarrer i. R. Jürgen Hobohm, 81 Jahre
Margret Blöbaum, geb. Oberschelp, 86 Jahre
Hans-Dieter Dustmann, 85 Jahre
Anna Blase, geb. Kampeter, 101 Jahre
Volkmar Hein, 81 Jahre
Hanna Brandt, geb. Harland, 88 Jahre
Fred Pühl, 76 Jahre, und Dagmar Pühl, geb. Jonetzko, 74 Jahre
Horst Tiemeier, 85 Jahre
Martina Steube, geb. Sondergeld, 60 Jahre
Selma Rösch, geb. Lubjuhn, 92 Jahre
Rüdiger Krüger, 89 Jahre
Christel Schröder, geb. Carl, 80 Jahre
Martha Meyer, geb. Bungies, 94 Jahre
Marie-Anne Kaiser geb. Hoffmann, 71 Jahre
Rainer Mann, 64 Jahre
Eva Batterton, geb. Gorski, 87 Jahre
Anneliese Biermann, geb. Klüter, 98 Jahre
Christiane Baumann-Schmiereck, geb. Baumann, 68 Jahre
Edith Uding, 88 Jahre
Hannelore Wölke, geb. Schürstedt, 90 Jahre

Christel Jeike, geb. Hippe, 83 Jahre
Martin Morsch, 81 Jahre
Horst Beimdieke, 88 Jahre
Uwe Höner, 87 Jahre
Maria Henriette Thiele, geb. Häußling, 87 Jahre
Franz Sacher, 97 Jahre
Charlotte Gruchatka, geb. Hartung, 82 Jahre
Ursel Jürgens, 75 Jahre
Gerhard Niehaus, 87 Jahre
Liesel Niemeier, geb. Ebke, 97 Jahre
Helga Höner, geb. Knollmann, 93 Jahre
Iris Seppmann, geb. Möller, 66 Jahre
Erika Schmidt, geb. Brosda, 91 Jahre
Rudolf Erhardt, 89 Jahre
Christiane Hengstmann, geb. Ruszwewski, 75 Jahre
Ruth Ludwig, geb. Zuleger, 100 Jahre
Barbara Schmolke, geb. Prause, 91 Jahre
Franz Glowacz, 96 Jahre
Marlis Meyer, geb. Döpke, 95 Jahre
Eduard Bollmeyer, 86 Jahre
Hans-Jürgen Schramm, 77 Jahre



Trauungen

Marcel Nuyken und Clariss Nuyken-Schaefer, geb. Schaefer

Kirche lebt von Vertrauen

Superintendent Dr. Olaf Reinmuth zu den Ergebnissen der ForuM-Studie

Der Schrecken sitzt tief. Das Selbstbild bröckelt. Sexualisierte Gewalt ist ein Riesenthema in der Evangelischen Kirche. Und zwar schon lange. Die ForuM-Studie hat es an den Tag gebracht. Mit einer groß angelegten Untersuchung hat die EKD vor drei Jahren ein unabhängiges Expertenteam beauftragt. Der Umgang mit Fällen sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und ihre Häufigkeit sollte untersucht werden.

Das Ergebnis, jetzt gerade vorgestellt, ist ernüchternd. Sexualisierte Gewalt ist in den evangelischen Einrichtungen und Gemeinden immer wieder vorgekommen. Schlimmer: wenn der Übergriff bekannt wurde, wurde die Sache oft im Sinne des Schutzes der Institution gelöst und wurden letztlich auch Beschuldigte geschützt. Was mit den Betroffenen passierte, war in früheren Jahren und Jahrzehnten demgegenüber offenbar nicht von so großer Wichtigkeit. Kurz: Vieles ist kaschiert worden und nicht aufgearbeitet. Dass unsere Evangelische Kirche offen ist und sich transparent verhält, zwei Sätze, die häufig zu hören sind, muss einem jetzt im Hals stecken bleiben. Dieses Selbstbild ist in Frage gestellt. Wir sind nicht besser als andere, auch wenn wir das gerne wären und manchmal so tun, als ob wir es seien. Betroffene kamen bisher eher am Rande vor.

Der Aufschrei ist groß, in der Kirche und überhaupt in der Gesellschaft. Die Studie hat aber auch noch anderes untersucht. Was macht es Tätern leicht, an andere heranzukommen und ihnen sexualisierte Gewalt anzutun? Was verhindert bei uns eine klare Aufklärung und einen offenen Umgang mit dieser Form von Gewalt? Vor allem: Wie können wir Kinder und



Der Rat der EKD tagt gemeinsam mit Betroffenen zur Umsetzung der Empfehlungen.

Foto: EKD/Annika Lukas

Jugendliche und andere Schutzbefohlene, die uns anvertraut werden, wirklich schützen?

Kirche arbeitet mit Vertrauen und lebt von Vertrauen. Ohne Vertrauen gibt es keine Arbeit in Kirchengemeinden oder kirchlichen Einrichtungen. Wie lässt sich der Missbrauch von Vertrauen verhindern? Wie lässt es sich klar aufklären, wenn es trotzdem passiert ist? Das sind die Fragen, denen wir uns stellen müssen.

Die Perspektive und die Erfahrungen der von sexualisierter Gewalt Betroffenen ist zentral. Dass sie hintenanstehen müssen, geht überhaupt nicht!

Seit über zwei Jahren gibt es hier bei uns intensive Schulungen für sämtliche haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Wir muten unseren Mitarbeitenden zu, sich intensiv und lange mit dem Thema sexualisierte Gewalt auseinanderzusetzen. Jede und jeder, der in der Kirche mitarbeiten will, muss ein sogenanntes „Erweitertes Führungszeugnis“ vorlegen. Das darf keinen entsprechenden Eintrag haben. Eine wichtige

Vorsichtsmaßnahme. Mit Misstrauen den Ehrenamtlichen gegenüber hat das wenig zu tun. Potenzielle Täter suchen sich Organisationen, wo vertrauliche Nähe der Grundstoff der Arbeit ist. Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen sind und bleiben gefährdet.

Besonders weit mit Schulungen ist unsere Jugendarbeit. Das freut mich sehr. Dort gibt es außerdem schon länger ein Schutzkonzept. Neue Teamer werden immer wieder nachgeschult: Wo ist die Grenze für Nähe? Wie ist das mit Berührungen? Was geht? Was geht überhaupt nicht? Was muss ich tun, wenn jemand Grenzen überschritten hat?

Man darf keine Scheu haben vor diesen Fragen. Wir müssen uns damit intensiv beschäftigen. Das zeigt die ForuM-Studie überaus deutlich. Nicht jede Ausübung sexualisierter Gewalt wird sich verhindern lassen. Aber minimieren – das muss möglich sein! Und zwar schnell!

Olaf Reinmuth

Lydia lädt ein ... zum Gemeindefest am 30.06.2024

11 Uhr Gottesdienst in der
Lutherkirche

anschl. gibt es Programm rund ums
Volkeninghaus

- Candybar
- Salida-Weltladen
- Parents for Future
- Quiz für alle
- Riesenrutsche
- Hüpfburg
- Getränke / Kuchen / Waffeln /
Wurst / Salate u. vieles mehr

Zum Abschluss (ca. 16 Uhr) wollen wir
Luftballons „mit guten Wünschen“
steigen lassen.

Ev.-Luth. Lydia
Kirchengemeinde
Bünde

LYDIA